

Beratungen zwischen deutschen und österreichischen Parlamentariern.

Am 13. und 14. November haben in Salzburg Beratungen zwischen deutschen und österreichischen Abgeordneten stattgefunden über die Ausgestaltung des Bündnisses zwischen den beiden Nachbarstaaten.

Von reichsdeutscher Seite nahmen zehn Angehörige der Fortschrittlichen Volkspartei, vornehmlich aus Süddeutschland, drei Angehörige der nationalliberalen Partei und ein Vertreter der Freikonservativen aus dem preußischen Landtag teil. Die österreichischen Vertreter gehörten durchweg den Parteien des deutschen Nationalverbandes an. Die vollständige Teilnehmerliste lautet nach Wiener Blättern: die reichsdeutschen Abgeordneten Günther (München), Jundt (Leipzig), Kerschenssteiner (München), Gothein, Viesching (Lüdingen), Müller (Meiningen), Raumann (Berlin), Deser (Frankfurt), Bachnick (Parchim), Payer (Stuttgart), Roland-Lüde

(Strelitz), Schiffer (Magdeburg), Waldstein (Altona) und der freikonservative Abg. v. Jedlich-Neutirch.

Von Deutschösterreichern hatten teilgenommen: Herrenhausmitglied Hermann Praß, die Reichsratsabgeordneten Dinghofer, Döbernig, d'Elvert, Dr. Groß, Hartel, Hueber, Kofler, Oberleithner, Pacher, Roller, Schreiner, Stölzel, Sylvester, Urban, Waldner, Wolf, ferner die Landtagsabgeordneten Beurle und v. Medinger. Den Vorsitz führten gemeinsam Dr. Groß und Payer.